

# Sonic Youth im Jazz-Gewand

Das Schweizer Rusconi-Trio beschäftigt sich auf ihrer neuen CD mit der Musik der Noise-Rock-Veteranen von Sonic Youth.

*Andreas Felber*

Wien – Die traditionsreiche Besetzung Klavier-Bass-Schlagzeug – sie hat im Jazz in den letzten Jahren trotz der übergroß scheinenden Last an Vorbildern eine bemerkenswerte Renaissance erlebt. Zahlreiche junge Pianisten und Pianistinnen treten heute gerne in die Fußstapfen der Klavier-Trio-Könige Bill Evans und Keith Jarrett und entzückten ihr Publikum mit sanften Kammerjazz-Klängen. Es gibt aber auch einige, die nach neuen Möglichkeiten suchen:

Das Esbjörn-Svensson-Trio stieß in seinem letzten, fulminanten Album *Leucocyte* von 2008 neue Tore auf, durch die es nach dem Unfalltod des Leaders tragi-scherweise nicht mehr wird schreiten können. Und auch das Schweizer Rusconi-Trio sucht nach neuen Wegen, indem es sich an anderen, unerwarteten Musikquellen orientiert. Im Rahmen der in einigen Wochen veröffent-

lichten CD *It's A Sonic Life* (Sony) wenden sich Pianist Stefan Rusconi und seine Mitstreiter Fabian Gisler (Bass) und Claudio Strüby (Schlagzeug) tatsächlich der Musik der New Yorker Noise-Rock-Veteranen von Sonic Youth zu.

Was passiert mit dem Material? Das Trio übersetzt Songs zwischen „Sunday“, „Schizophrenia“, „The Destroyed Room“ und „The Wind Is Blowing“ in einen transparenten und dennoch mitunter recht druckvollen, schrägen Sound-Kontext. Es wundert nicht wirklich, dass die Umwandlung der Musik gelingt. Thurston Moore, Kim Gordon & Co ihrerseits sind ja als Freunde freier Improvisationsenergien bekannt und haben mit Musikern wie AMM oder Mats Gustafsson kooperiert. Ohren auf!

>> 20. 2., Wiener Konzerthaus, Lothringerstr. 20, 01/24 20 02, [www.konzert-haus.at](http://www.konzert-haus.at), 21.00